

3 VUOTTAI
SÄHKYVÄ
SYNTYMÄ-
PÄIVÄ-
NUMERO

**TYILI-
RIEHA:**
RÄVÄKÄT
RAIDAT,
DIIVAILEVAT
PITSIT &
KORUJEN
HERKUT

ELLE
TOUKOKUU 2011
6,90 €

*Esittelyssä
hurmaistipat*
**23 AISTIKASTA
TUOKSUA**

Muodin JUHLAA!

SILMÄPELIÄ JA SUUKKOJA: FLIRTTAILEVAT MEIKIT

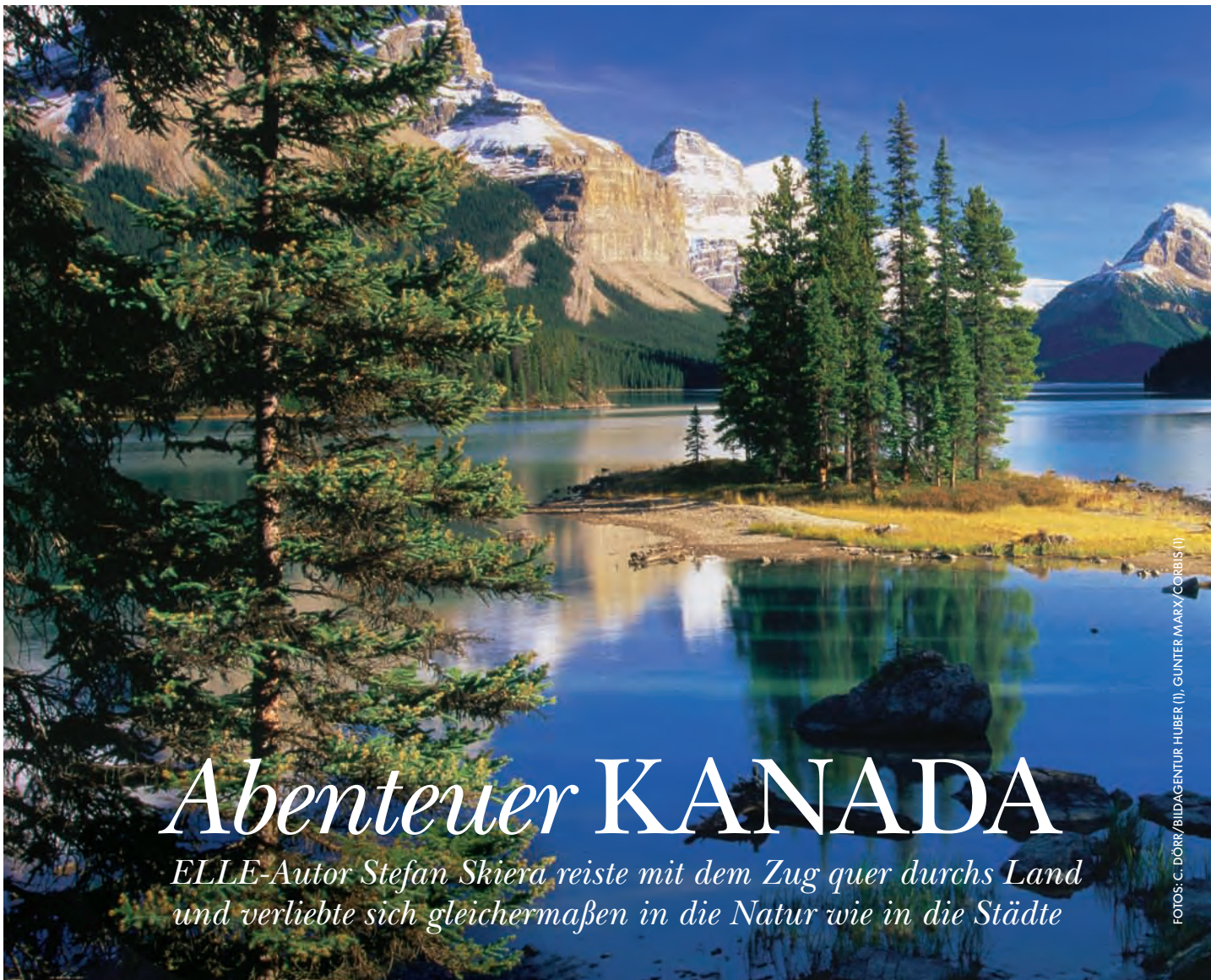
Vor allem das Wasser ist magisch. Die spiegelglatten Seen im Südosten Kanadas, der Sprühnebel an den Niagarafällen, der auf dem Ausflugsboot unsere Gesichter benetzt. Und natürlich der Rooftop-pool des Torontoer "Thompson"-Hotels, in dem man schwimmend die ganze Stadt überblickt.

All das lasse ich Revue passieren, während der "Canadian" mit seinen 19 Waggons an den Torfmooren Ontarios vorbeifährt und

an schmalen Flüssen, die von Bieberdämmen gestaut werden. Zugbegleiter Walter betritt gerade unser Privatabteil und schenkt kanadischen Sekt ein. Vom Doppelbett aus, das fast so breit ist wie in einem Hotel, stoßen wir auf die ersten 1000 Kilometer an und fühlen uns wie in einem Diner auf Rädern; die chromblitzenden Waggons stammen aus den 50er-Jahren, auch das Interior ist im Retro-Look gehalten.

Unsere Reise geht quer durch Ka-

nada, von Toronto im Osten nach Vancouver an der Pazifikküste. Mit einigen Stopps. Zu sehen gibt es selbst vom Zug aus eine Menge: seerosenbewachsene Sumpflandschaften, die in Tannen- und Pinienwälder übergehen, Sonnenblumenfelder und riesige Weizenäcker. Während der Fahrt entsteht ein Gefühl für die Größe des Landes, in das Deutschland 28-mal hineinpassen würde. Noch vor 130 Jahren waren die Prärien und Wälder im Landesin-



Abenteuer KANADA

ELLE-Autor Stefan Skiera reiste mit dem Zug quer durchs Land und verliebte sich gleichermaßen in die Natur wie in die Städte

neren kaum besiedelt. Dies änderte sich, als 1885 die transkontinentale Bahnlinie eröffnet wurde, die aus den kanadischen Weiten eine zusammenhängende Nation gemacht hat. Überlandzüge wie der "Canadian" oder der "Rocky Mountaineer" sind deshalb heute eine Art Nationalsymbol. Bei uns würde sich niemand nach einem ICE umdrehen, in Kanada strömen an kleineren Bahnhöfen wie Hornepayne Kinder herbei, um den einfahrenden Koloss zu bestaunen. ▷



2



1



3

1. Maligne Lake im Jasper-Nationalpark – einer der fantastisch-schönen Seen des Landes. **2.** Großstadt am Wasser: Hochhauskulisse von Vancouver. **3.** Terrasse des "Fairmont Pacific Rim"-Hotels. **4.** Der "Rocky Mountaineer" vor Kanadas Traumkulisse



4

Weißkopfadler, die stolz in den Baumkronen sitzen.

Droht nach so viel Wildnis an unserer Endhaltestelle Vancouver ein Zivilisationsschock? Keinesfalls: Die Stadt ermöglicht einen sanften Übergang von der Natur zum Metropolenleben. In Downtown zeichnen sich am Ende der Straßenschluchten die Coast Mountains mit ihren schneebedeckten Gipfeln ab. Eine halbe Stunde mit dem Auto – und wir könnten wieder die Wanderschuhe anziehen. Zum Stadtstrand an der Beach Avenue ist es nur eine Viertelstunde. Mit dem Fahrrad. Kein Wunder, dass wir viele ausgewanderte Deutsche treffen, die von ihren entspannten Wochenenden erzählen – wie der Restaurantmanager Jan-Erik Wichmann, der uns im angesagten Seefoodlokal "Coast" zum Lunch Taschenkrebs empfiehlt. "Und nach

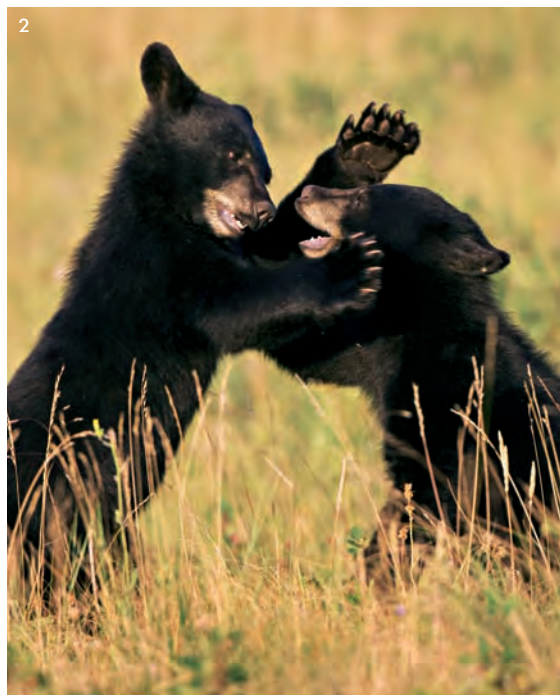
dem Essen müsst ihr nach Gastown an der Waterfront!" Machen wir. In den schmucken Handels- und Lagerhäusern des Hafenviertels haben in den letzten Jahren Cafés, Interiorshops und Boutiquen eröffnet, die meisten auf der Water Street – auch kanadische Fashionlabels wie "Obakki" (Nr. 44) und der Schuhdesigner "John Fluevog" (Nr. 65). Südlich des False-Creek-Meeressarms mischt sich auf der Granville Street die Mode mit einer blühenden Galerieszene. Highlights: "JNBY" (chinesischer Casual-Look, Nr. 2623) und "James Perse" aus L. A. mit lässigen Westcoast-Outfits (Nr. 2717). Kanadische Kunst ist in der "Winsor Gallery" (Nr. 3025) und bei "Bau-Xi" (Nr. 3045) zu sehen.

Nach so viel Flanieren kommen uns die Ausgegewohnheiten der Vancouverites entgegen. Gezinkt wird in den Clubs schon um

elf, weil ab drei Sperrstunde ist. Passt perfekt. Am Morgen wollen wir ohnehin wieder fit sein für neue Abenteuer in Kanadas herrlicher Natur. **STEFAN SKIERA**

Info und Buchung:

Von Toronto nach Jasper im "Canadian", drei Übernachtungen im Einzelabteil um 1270 Euro (www.viarail.ca). Von Jasper nach Vancouver im "Rocky Mountaineer" (www.rockymountaineer.com) ab 1320 Euro (1. Klasse) inklusive einer Übernachtung in der "Jasper Park Lodge" (www.fairmont.de/jasper) und im "Fairmont Pacific Rim" (Designhotel in Vancouver mit Traumblick auf den Hafen, www.fairmont.com/pacificrim). Für Nostalgiker: der Luxuszug "Royal Canadian Pacific", eingerichtet im Stil eines englischen Clubs (fünf Tage ab 4180 Euro, www.royalcanadianpacific.com).



1. Science-World-Gebäude in Vancouver. 2. Wildnisbewohner: zwei junge Schwarzbären beim Schaukampf